

Verband der Diätassistenten -  - Deutscher Bundesverband e.V.

„50 Jahre VDD“
Jubiläums – Kongress 2007
in Kooperation mit dem
Bundesverband Deutscher Ernährungsmediziner (BDEM) e. V.
und dem
Verband der Oecotrophologen (VDO_E) e. V.
vom 19. bis 21. April
CongressPark Wolfsburg

NEUES AUS INDUSTRIE UND WISSENSCHAFT

EDV – gestütztes Ernährungsprotokoll – Erfahrungen aus der Praxis

Birgit Matitschka, Diätassistentin, DKL/DGE, Sodexo Catering & Services GmbH, Königsberger Ring 2-8, 65239 Hochheim

Im Rahmen des aktuellen Themas Mangelernährung in Senioreneinrichtungen wird zunehmend die Dokumentation der Ernährung gefordert. Doch wie lässt sich so etwas im Alltag an der Schnittstelle zwischen Pflege und Küche praxisnah und mit vertretbarem Aufwand umsetzen?

Am Beispiel einer Einrichtung wird gezeigt, wie ein EDV- gestütztes Ernährungsprotokoll eingeführt werden kann unter aktiver Einbindung der vorrangig betroffenen Abteilungen Pflege und Küche.

In beiden Abteilungen werden in einer Analyse alle relevanten Daten, Abläufe, Dokumente und deren Lenkung erfasst. Besonderer Schwerpunkt im pflegerischen Bereich ist der Prozess der Pflegeplanung, die Dokumentation sowie die Mahlzeitenbestellung und -verteilung. Ziel ist es, das Ernährungsprotokoll wo immer es möglich ist, in bestehende Abläufe, die mit einem standardisierten Analysebogen erfasst werden, zu integrieren. Darüber hinaus gibt die Beobachtung des gelebten Alltags wertvolle Einblicke.

Im Bereich der Küche liegt der Fokus auf der Planung des Verpflegungsangebotes für alle Haupt- und Zwischenmahlzeiten, sowie der Hinterlegung mit Rezepturen als Grundlage für die Ermittlung des Energie- und Nährstoffgehalts. Im nächsten Projektschritt erfolgen mit einer Arbeitsgruppe aus Mitarbeitern von Pflege und Küche die Feinabstimmung und konkrete Planung, Viele Fragen müssen diskutiert, beantwortet und in Maßnahmen und Abläufe umgesetzt bzw. eingebunden werden wie beispielsweise: Für welche Bewohner ein Ernährungsprotokoll geführt werden soll und in welchen Zeiträumen die Auswertung erfolgt ist ebenso zu überlegen wie die Lenkung der Dokumente, die Standardisierung von Portionsgrößen und die notwendigen Schulungen.

Nach Abschluss der Planungsphase werden die ersten Ernährungsprotokolle am System zusammengestellt und für einen kleinen Bewohnerkreis getestet und ggf. nachgebessert. Vor der endgültigen Einführung werden die Mitarbeiter intensiv geschult. Wichtige Inhalte sind hierbei das Kennenlernen der geplanten Abläufe und das Einschätzen lernen von Verzehrsmengen. Die Projektgruppe bleibt zunächst über die Einführung des Protokolls hinaus bestehen, um die Mitarbeiter bei aktuellen Fragen zu unterstützen und im Bedarfsfall weitere Optimierungen von Abläufen oder Inhalten vorzunehmen.